

# BuB

Forum Bibliothek  
und Information

11 / 2024

## SCHWERPUNKT AUSBILDUNG

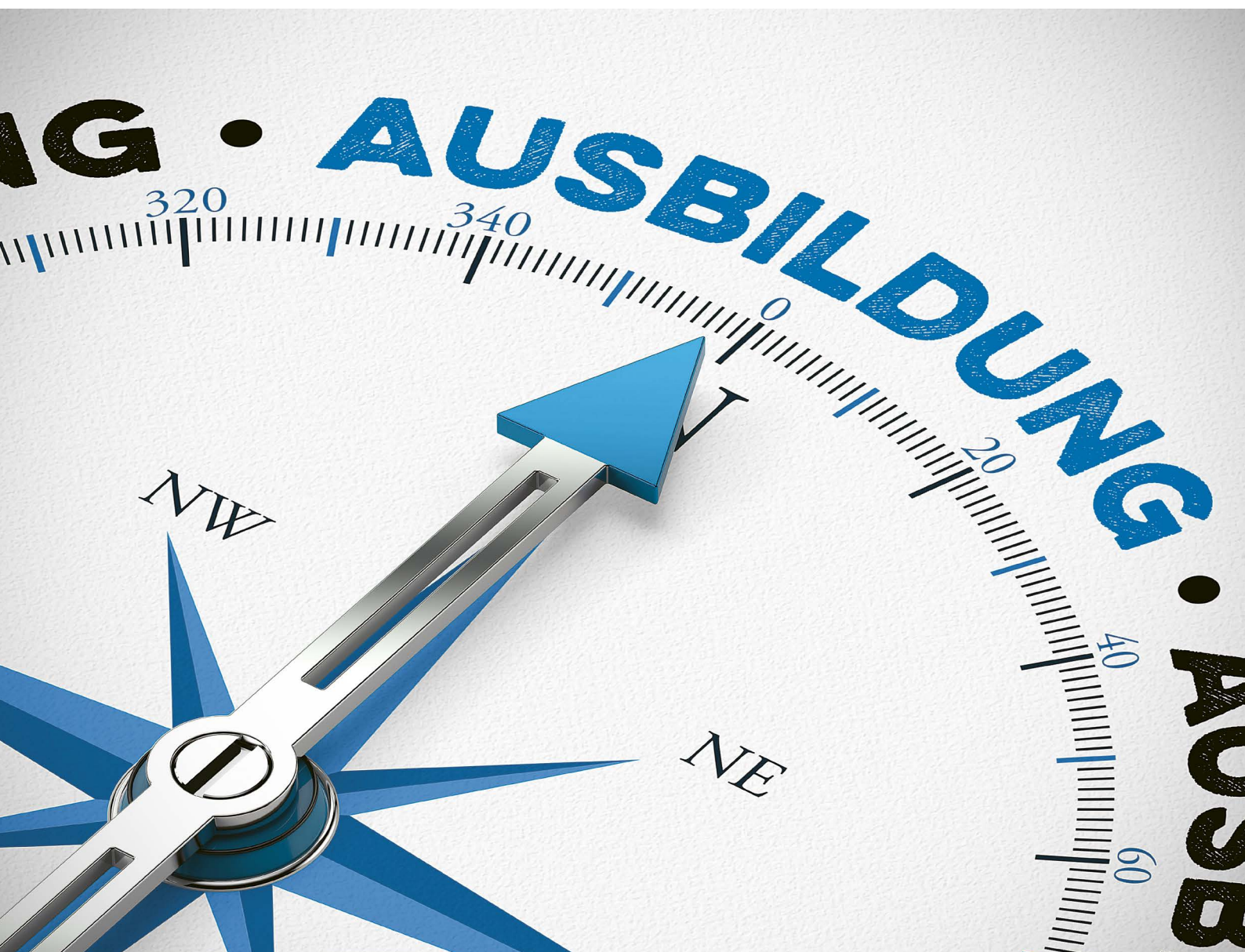
**Erfahrungen aus erster Hand**  
Was FaMI-Auszubildende an  
ihrem Beruf schätzen – und  
was nicht

**Junge Menschen begeistern**  
Wie Sie Ihre Bibliothek als  
attraktive Arbeitgeberin  
präsentieren

## AUSSERDEM IN DIESEM HEFT

**Bibliotheksarbeit eiskalt**  
Ein Erfahrungs- und Reise-  
bericht aus der nördlichsten  
Bücherei der Welt

**Die GND erklären**  
Neue Wege der Wissensver-  
mittlung durch E-Learning-  
Module – Ein Werkstattbericht



# Auf der Suche nach Talenten

Eine Million Fachkräfte werden dem Öffentlichen Dienst bis 2030 fehlen. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Unternehmensberater von PricewaterhouseCoopers (PwC) aus dem Jahr 2022, darunter IT-Fachleute, Ärztinnen, Pfleger, Polizistinnen, Lehrer und Erzieher. Auch in den Bibliotheken macht sich der Fachkräftemangel schon heute bemerkbar. Und das, obwohl immer mehr Menschen im Öffentlichen Dienst arbeiten, in den vergangenen zehn Jahren wurden 14 Prozent neue Stellen geschaffen. Wie aus Zahlen des Instituts der deutschen Wirtschaft für das Jahr 2022 hervorgeht, arbeiteten 584 000 Menschen mehr im Öffentlichen Dienst als noch 2012. Der Bedarf ist jedoch noch viel größer.

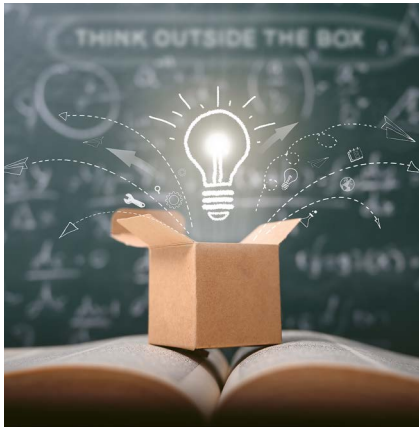
Dabei ist eine Beschäftigung im Öffentlichen Dienst und besonders in der Bibliothek durchaus attraktiv. Die Arbeit ist sinnstiftend und erfüllend. Und auch einige der harten Fakten sprechen für den Öffentlichen Dienst: die Eingruppierung in einen durchaus starken Tarifvertrag, transparente und verlässliche Gehaltsstrukturen und eine hohe Jobsicherheit.

Die Probleme bei der Gewinnung von Nachwuchs und von Fachkräften sind aber auch hausgemacht. Starre Hierarchien, wenig Flexibilität und Spielraum bei der Eingruppierung sowie eine geringere Lohndynamik verglichen mit der Privatwirtschaft dürften viele junge Menschen von einer Karriere im Öffentlichen Dienst abhalten. Gerade bei Spitzenverdienern wie IT-Fachkräften ist der öffentliche Sektor nicht konkurrenzfähig. Bei den aktuell sehr dynamischen Entwicklungen rund um Künstliche Intelligenz ist es für Bibliotheken dabei umso wichtiger, gute Nachwuchs- und Fachkräfte zu finden.

Das sind Realitäten, mit denen sich der Öffentliche Dienst auseinandersetzen muss. Auch wir wollen das tun. Im aktuellen Ausgaben-Schwerpunkt von BuB beschäftigen wir uns daher ganz mit dem Thema Ausbildung. Wir geben ein Update zum Stand der Neuordnung der FaMI-Ausbildung und wir möchten Best-Practice-Beispiele zeigen, wie junge Menschen für eine Ausbildung in der Bibliothek begeistert werden können. Diesen und alle weiteren Artikel zum Thema Ausbildung lesen Sie ab Seite 558. Auch lesenswert: BuB-Autorin Theresa Krien nimmt uns ab Seite 572 mit zum Jobshadowing nach Spitzbergen – einer Methode, bei der Interessierte einen erfahrenen Kollegen im Arbeitsalltag begleiten können. Viel Spaß bei der Lektüre.

**Steffen Heizereder, BuB-Redakteur**





## SCHWERPUNKT

# AUSBILDUNG

Die Arbeit in Bibliotheken hat sich in den vergangenen Jahren dramatisch gewandelt, die Ausbildung für FaMIs ist weitgehend gleich geblieben. Wo der bereits 2019 angestoßene Neuordnungsprozess der FaMI-Ausbildung aktuell steht und was sich durch ihn ändern soll, untersuchen wir im Schwerpunkt ab Seite 558. Darüber hinaus lassen wir FaMIs selbst zu Wort kommen. Sie erzählen, was ihnen an ihrer Ausbildung und ihrem Beruf gefällt – und was nicht. Außerdem erfahren Sie, wie Sie Ihre Bibliothek als attraktive Arbeitgeberin positionieren, um dem Fachkräftemangel erfolgreich zu begegnen.

Foto: escapejaja - stock.adobe.com

Foto Titelseite:  
Robert Kneschke - stock.adobe.com

Fotos Inhaltsverzeichnis:  
Bild erstellt mit Midjourney, Lilo Moser (Aarau), Dirk Wissen, peampath - stock.adobe.com, Stadtbibliothek Nürnberg, Iwan baan, privat, mast3r - stock.adobe.com

## FOYER

### KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

- 540 Überall Künstliche Intelligenz?**  
Ein Erfahrungsbericht der Badischen Landesbibliothek zur Einführung von KI-Workshops (Katharina Oberkalkofen)



### ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

- 542 100 Jahre Liebe zur Literatur in Lage**  
Stadtbücherei feiert besonderes Jubiläum mit umfangreichem Jahresprogramm (Eva-Maria Allert, Michael Biermann)

### SCHULBIBLIOTHEK

- 543 Würfelspiele, Escape Rooms und Buchbindarbeiten**  
Kreativität und Vernetzung beim 12. Niedersächsischen Schulbibliothekstag in Bad Nenndorf (Marie Goerz)

### OPEN LIBRARY

- 544 Fünf Modelle einer Open Library: von light bis total**  
Der Versuch einer Typisierung der verschiedenen Umsetzungen einer Open Library (Roman Weibel)



### WISSEN FRAGT ... ?

- 548 Hogwarts – Mäusekisten – Wärmepumpe**  
Auf einen Espresso mit dem Bildungsforscher Kai Maaz zur Atmosphäre von Bibliotheken (Dirk Wissen)



### LESERBRIEF

- 552 Überlieferung, Tradition und Kulturaustausch via Bibliothek – ein Plädoyer** (Asso Babaie)

### 553 NACHRICHTEN

### 556 MARKT

## LESESAAL

### SCHWERPUNKT: AUSBILDUNG

- 558 Der Neuordnungsprozess und kein Ende in Sicht?**  
Ein Update zum Stand der FaMI-Neuordnung (Karin Holste-Flinspach)
- 561 Stimmen aus der Praxis**  
Drei Auszubildende und ein Ausbilder berichten über ihre Erfahrungen
- 564 Junge Menschen begeistern**  
FaMI-Ausbildung in Deiner Bibliothek – Beginne ein neues Kapitel – Gestalte die Welt von morgen (Lucia Werder)

- 566 Ankommen und gerne bleiben**  
Die Ergebnisse einer Fragebogenaktion mit auszubildenden FaMIs auf der BiblioCon in Hamburg (Anette Keßling, Karin Holste-Flinspach)



- 570 Das Thema »Nachhaltigkeit« gehört in jedes Ausbildungsjahr**  
FaMIsForFuture: Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der dualen Ausbildung – kein Add-on, sondern dringende Notwendigkeit! (Janet Wagner)

#### AUSLAND

- 572 Bibliotheksarbeit eiskalt**  
Zehn Tage Jobshadowing in der nördlichsten Bücherei der Welt / Ein persönlicher Erfahrungs- und Reisebericht (Theresa Krien)



#### POLITIK

- 577 Die Zukunft der Bibliotheksidentität: KI, Autoren und die Synergie von Wissen**  
Wie Künstliche Intelligenz und die Zusammenarbeit mit Autoren und Verlagen die Identität moderner Bibliotheken prägen und neue Chancen für die Wissensvermittlung schaffen (Lilia Uslowa)

#### CITIZEN SCIENCE

- 580 Marketing und Communitybuilding in Citizen-Science-Projekten**  
Wie Wissenschaftliche Bibliotheken Bürger/-innenbeteiligung fördern und Gemeinschaften stärken (Lea Schäfer)

#### STANDARDISIERUNG

- 583 Die GND erklären**  
Ein Werkstattbericht zu neuen Wegen der Wissensvermittlung durch E-Learning Module zur Gemeinsamen Normdatei (Barbara K. Fischer)

#### BAU

- 588 Mehr Geschichte geht nicht**  
Die neue und wegweisende Nationalbibliothek Israels (Frank Seeliger, Stefan Litt)



## AUS DEM BERUFSVERBAND

### BUNDESVORSTAND

- 594 Sylvia Gladrow hat einen neuen Status: Rentnerin** (Katrin Lück)



### LANDESGRUPPEN

#### KOMMISSIONEN

- 596 Agile Kommunikation und Zusammenarbeit in Bibliotheksteams**  
27. BIB-Sommerkurs am 30. August und 2. September 2024 (Ulrike Kraß)
- 597 Netzwerk der One-Person-Libraries: OPL-Adresspool**  
(Jürgen Plieninger)

- 537 EDITORIAL**

- 598 SUMMARY / RESUME**

#### IMPRESSUM



WWW...

Mehr Nachrichten und Fortbildungen auf der BuB-Webseite unter [www.b-u-b.de](http://www.b-u-b.de)

# Überall Künstliche Intelligenz?

Ein Erfahrungsbericht der Badischen Landesbibliothek zur Einführung von KI-Workshops

Ende Juli 2024 hat der Profilbereich Teaching Library an der Badischen Landesbibliothek das Format der KI-Workshops eingeführt. In diesem Bericht wird erläutert, wie die KI-Tools ausgewählt, die Workshops konzipiert und das Angebot wahrgenommen wurden.

Der souveräne Umgang mit Künstlicher Intelligenz fordert ähnliche Fähigkeiten wie sie für die Informationskompetenz vorausgesetzt werden.<sup>1</sup> Seit Jahrzehnten sehen Wissenschaftliche Bibliotheken die Förderung von Informationskompetenz als eines ihrer Kernaufgaben.<sup>2</sup> Daher ist es nur folgerichtig, dass sie sich auch zunehmend mit dem Thema Künstliche Intelligenz befassen. Die Teaching Library der Badischen Landesbibliothek (BLB) hat sich deshalb für das Geschäftsjahr 2024 die Einführung von KI-Workshops zum Ziel gesetzt.

Unter dem etwas provokanten Titel »Überall KI... für Studium, Beruf, Alltag« wurden vom 29. bis 31. Juli 2024 diese neuen KI-Workshops im Rahmen einer dreitägigen Auftaktveranstaltung eingeführt. Da die BLB nicht nur eine Bibliothek für Forschende und Studierende, sondern eine Bibliothek für alle ist, richtete sich das Angebot vor allem auch an Berufstätige. Deshalb lag der Schwerpunkt bei den Veranstaltungen auf der praktischen Anwendung und darauf, einen möglichst niederschweligen Einstieg zu ermöglichen.

Die Interessierten konnten an insgesamt sechs verschiedenen Workshops teilnehmen, die ab mittags mehrmals zu unterschiedlichen Zeiten angeboten wurden. Bei der Konzeption der einzelnen Workshops wurden verschiedene Strategien verfolgt:

Die bereits bestehenden Workshops zu Bild- und Lizenzrechten sowie Bildmanipulation wurden mit neue Inhalten zur Künstlichen Intelligenz ergänzt. Insbesondere rechtliche Aspekte wie die



Werbebild zu der Veranstaltung »Überall KI... für Studium, Beruf, Alltag« (wurde mit der Künstlichen Intelligenz Midjourney erstellt).

Urheberschaft von KI-generierten Inhalten oder der Datenschutz waren ein ständiger Begleiter in den Workshops. Gerade der AI-Act, der am 12. Juli 2024 von den EU-Mitgliedstaaten veröffentlicht wurde, führte zu Verunsicherungen.<sup>3</sup> Wiederholt wurde über die Nachweispflicht, die konkrete Umsetzung des Nachweises und die Frage, ab wann ein Text oder Bild ausschließlich von einem Menschen oder einer KI stammt, diskutiert. In dem Workshop »Die trügerische Realität – ein Workshop zur Bild- und Videomanipulation« sorgte das KI-Tool Midjourney bei vielen Teilnehmenden für Begeisterung, die nach einem kurzen historischen Abriss über Bildmanipulationen selbst prompten durften.

Ganz neu sind hingegen die Veranstaltungen »ChatGPT für Einsteiger«, »Wissenschaftliches Recherchieren mit KI-gestützter Software« und »Texte schreiben mit KI«. Während das KI-System beim erstgenannten Workshop bereits feststand, gingen mit den anderen beiden Workshops intensive Recherchen

einher. Die Webseite des Virtuellen Kompetenzzentrums war bei der Vorauswahl eine erhebliche Unterstützung.<sup>4</sup> In Kooperation mit der Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung und dem KI-Campus bietet sie eine Überblicksliste verschiedener KI-Tools.

## 50 KI-Tools getestet

Insgesamt wurden rund 50 KI-Tools getestet und nach bestimmten Kategorien sortiert. Dabei spielten in erster Instanz die Kriterien wie Registrierungspflicht, Datenschutz, Datengrundlage und Art des Tools eine Rolle. Anschließend wurden die Funktionsweise, der Funktionsumfang in den kostenfreien und kostenpflichtigen Versionen sowie die intuitive Bedienbarkeit der KI-Tools beurteilt. Am Ende wurden insgesamt sieben KI-Tools in den Workshops vorgestellt: die Klassiker DeepL, ChatGPT, Midjourney und SciSpace, aber auch eher unbekanntere KI-Tools wie Mimir Mentor, Neuroflash und Open Knowledge Maps sind nun Teil des Portfolios.

**1 Den Begriff Informationskompetenz führt Joachim Griesbaum auf Paul Zurkoski (1947) zurück und unterscheidet drei Definitionen. Vgl. Joachim Griesbaum: Informationskompetenz. In: von R. Kuhlen, D. Lewandowski, W. Semar; C. Womser-Hacker [Hrsg.]: Grundlagen der Informationswissenschaft. Berlin/Boston: De Gruyter Verlag, 2023, S. 583; Joachim Griesbaum: Informationskompetenz: Voraussetzungen und Umsetzung. In: Ute Engelkernmeier, Kerstin Keller-Loibl, Bernd Schmid-Ruhe, Richard Strang [Hrsg.]: Handbuch Bibliothekspädagogik, Berlin/Boston: De Gruyter Verlag, 2024, S. 129.**

**2 Vgl. Wilfried Sühl-Strohmer: Teaching Library. Förderung von Informationskompetenz durch Hochschulbibliotheken, Berlin/Boston: De Gruyter, 2012, S. 1–7**

**3 <https://artificialintelligenceact.eu/de/ai-act-explorer/>**

**4 <https://www.vkkiwa.de/>**

In den Workshops »Texte schreiben mit KI« und »(Wissenschaftliches) Recherchieren mit KI-gestützter Software« diente der Recherche- beziehungsweise Schreibprozess als Ausgangspunkt der Schulungen. Daran anschließend wurden den Teilnehmenden mindestens drei unterschiedliche KI-Tools vorgestellt, die sie dann selbstständig an den Schulungslaptops oder den eigenen Endgeräten austesten konnten. Für diesen praktischen Teil wurden kleine Übungen erstellt, die die Teilnehmenden durch die Funktionen der KI steuern und den Einstieg erleichtern sollten.

Den Abschluss der Auftaktveranstaltung übernahm unser Kooperationspartner KIteratur, eine Schreibgruppe unter der Leitung von Julius Link. Dieser zeigte, wie KI spielerisch in den Schreibprozess bei kreativen Texten eingesetzt werden kann.

Alle Workshops waren auf eineinhalb bis zwei Stunden angelegt und auf maximal 20 Personen begrenzt. Die Pausen zwischen den Workshops von maximal 30 Minuten waren bewusst kurzgehalten, um den Besuch mehrerer Veranstaltungen attraktiver zu machen. Das bestätigte sich bereits bei den Anmeldungen, bei denen sich viele für mehrere Workshops einen Platz sicherten und sich auf Wartelisten setzen ließen.

Die Übungsaufgaben wurden von den Teilnehmenden positiv aufgenommen und schnell zeichnete sich ab, dass sie die KI-Systeme mit weiteren eigenen Ideen austesteten. Die bereitgestellten Schulungslaptops waren immer für zwei bis drei Teilnehmenden vorgesehen, was den Austausch unter den Teilnehmenden förderte. Gruppen, bei denen vermehrt eigene Geräte genutzt wurden, kamen weniger miteinander ins Gespräch.

Der Wissensstand der Teilnehmenden war teilweise sehr heterogen. Manche hatten sich intensiv mit ChatGPT beschäftigt und kannten bereits weitere KI-Tools. Andere nahmen unsere KI-Tage zum Anlass, um sich überhaupt erstmals mit Künstlicher Intelligenz auseinanderzusetzen. Insgesamt erreichten wir mit unserem Programm 137 Teilnahmen. Es handelte sich vor allem um Berufstätige mittleren Alters aus unterschiedlichen



Tessa Jäger und Sophie Steht im Workshop »(Wissenschaftliches) Recherchieren mit KI-gestützter Software«. Foto: Badische Landesbibliothek

Berufsbranchen wie Museum, Stadtverwaltung, Versicherung und Autobranche. Vereinzelt waren auch Studierende und Rentner dabei, die sich vor allem aus persönlichem Gründen für das Thema interessierten. Schülerinnen und Schüler waren wie erwartet nicht unter den Teilnehmenden.

### Workshops werden weiterentwickelt

Am Ende jedes Workshops gab es noch Zeit, sich über die gemachten Erfahrungen auszutauschen und zu diskutieren. Das Lernziel, nämlich die Erkenntnis, dass KI-Systeme Werkzeuge sind und in bestimmten Phasen unterstützen können, aber keinesfalls die Arbeit abnehmen, wurde in jedem Workshop erreicht.

Die KI-Workshops sind seither ein fester Bestandteil des umfassenden Veranstaltungsangebotes der Teaching Library in Form regelmäßig stattfindender Workshops, zu denen sich jeder anmelden kann, und als von Gruppen ab fünf Personen buchbares Format.

Perspektivisch gilt es nun, die KI-Workshops weiterzuentwickeln und auf ein fortgeschrittenes Niveau auszubauen sowie zu evaluieren, welche der bisherigen Angebote der BLB mit

Bausteinen aus den KI-Workshops ergänzt werden sollten.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Next Education der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Karlsruhe soll nun der in den Workshops wahrgenommene Diskussionsbedarf mit einer KI-Austauschrunde aufgegriffen werden. Dabei werden die Mitarbeitenden der BLB und der DHBW nicht mehr als Lehrende, sondern als Coaches auftreten, Impulse für einen leichteren Einstieg in die Diskussion geben und gemeinsam mit den Interessierten ins Gespräch kommen.

**Katharina Oberkalkofen** (Foto: Katinka Falk), Leitung Teaching Library und Fachreferentin für Pädagogik bei der Badischen Landesbibliothek. – Kontakt: oberkalkofen@blb-karlsruhe.de



# 100 Jahre Liebe zur Literatur in Lage

Stadtbücherei feiert besonderes Jubiläum mit umfangreichem Jahresprogramm

**Die Stadtbücherei Lage feiert von Januar bis Dezember 2024 ihr 100-jähriges Bestehen. Das Licht der Welt erblickte sie in Lage/Ostwestfalen-Lippe (Nordrhein-Westfalen) am 8. Dezember 1924 (offenbar einige Jahre später als ursprünglich geplant) als Wanderbücherei. Über die Jahre wirkte sie an verschiedenen Standorten. Mit einer wechselvollen Geschichte – vor allem in der Zeit des Zweiten Weltkrieges – ist sie aktuell im Herzen der Stadt gelegen und gut beheimatet in der Fachgruppe Kultur einer sie unterstützenden Stadtverwaltung und eines – 2007 gegründeten und 100 Mitglieder umfassenden – engagierten Fördervereins Stadtbücherei Lage e.V..**

Die Bücherei ist bewahrend für Beliebttes und offen für Neues, und das seit einem ganzen Jahrhundert – und für die circa 35 000 Lagenser/-innen und im regionalen Umkreis in der kooperativen Nachbarschaft anderer Bibliotheken nicht mehr wegzudenken.

Sie ist für eine Hundertjährige aktiv, sehr aktiv: Denn in den Büros der Bücherei herrscht seit Monaten ein noch geschäftigeres Tun als sonst, inklusive des Umsetzens von Ideen, dem Anschieben von Literatur-Projekten und dem Warten auf Antworten von Anfragen bei Autorinnen und Autoren seitens des Fördervereins. Alles mit einem Ziel: Um den 100. Geburtstag mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gebührend feiern zu können, von Januar bis Dezember 2024 – in der Stadtbücherei und anderen Orten wie etwa dem Rathaus, in diversen Schulen, im Technikum...

Die Bücherei mit heute drei Personalstellen und drei Ehrenamtlichen hat sich zu einer immer moderner werdenden und vor allem lesefördernden

Kultur- und Bildungseinrichtung entwickelt. Die Einrichtung ist überschaubar, hat aber immer einen Platz für kleine und große Gäste. Und sie ist speziell, im positiven Sinne. Denn: Neben den Bon-Druckern sind parallel – auf Wunsch von Kundinnen und Kunden – noch Stempel und Fristzettel im Einsatz: im Jubiläumsjahr inklusive eines Stempelkissens mit goldener Farbe.

Das ganzjährige Festprogramm ist ein gemeinsames, schon im Jahr 2023 begonnenes Projekt, unterstützt seitens der Stadtverwaltung und des För-

demnächst von der Stadtverwaltung Lage: So sollen die Außenwände des Gebäudes, in dem die Stadtbücherei untergebracht ist, mit sehenswerten Motiven verschönert werden. Zudem konnte der Schauspieler Christian Brückner (Synchronstimme von Robert de Niro) für das Festprogramm gewonnen werden.

Ein paar Eckdaten: Die Stadtbücherei hat eine Fläche von 236 Quadratmetern, wöchentlich 22 Öffnungszeiten, 55 000 Entleihungen (darunter 20 000 Medien im Kinder- und Jugendbuchbereich), nach einer größeren Aussonderungsaktion etwa 15 000 Medien in der Freihandaufstellung (darunter 36 Print-Zeitschriften im Abo) und rund 1000 Medien im Zugang. 2023 gab es 34 Veranstaltungen, unter anderem eine »Englische Woche« zur Krönung von König Charles von Großbritannien mit Sektempfang auf dem roten Teppich, britischen Süßigkeiten zur zweisprachigen Boardstory, Vortrag über die Royals, Waffeln mit After Eight, »British Crime Night« des Fördervereins...

Seit Anfang 2023 existiert eine kleine »Bibliothek der Dinge«, vorwiegend mit Robotern. Die Stadtbücherei hat vier digitale Services: Onleihe OWL, Freegal Music, Brockhaus sowie tigerbooks und ist an die Fernleihe angeschlossen. Es gibt eine – für die kleine und begleitende große Kundschaft – kostenlose Reihe »Lagenser Lesezwerge« für Kinder ab vier Jahren mit der Autorin Carolin Jenkner-Kruel.

Jährlich finden wiederkehrende Aktionen statt, die auch im Jubiläumsprogramm zu finden sind: zum Beispiel Bücherflohmarkt, Sommerleseclub, Vorstellung von Lieblingsbüchern und Adventslesung.

*Eva-Maria Allert, Michael Biermann*



dervereins Stadtbücherei Lage, vielen Kooperationspartnerinnen und -partnern, verschiedensten Mitwirkenden und dem Team der Stadtbücherei Lage. Es ist zu finden unter: [www.lage.de/media/custom/2517\\_3778\\_1.PDF?1721983213](http://www.lage.de/media/custom/2517_3778_1.PDF?1721983213)

Highlight ist am 8. Dezember der eigentliche Jubiläumsakt: »100 Jahre Stadtbücherei Lage«: Ein individuell auf die Bücherei/Stadt Lage abgestimmtes Programm von sommerhausEvents samt Frank Sommer und Marjam Azemoun.

Die schönsten Geschenke kamen bisher von der Kundschaft, die seit Januar fast alle Veranstaltungen mit dem Status ausgebucht versehen hat – und

# Würfelspiele, Escape Rooms und Buchbindearbeiten

Kreativität und Vernetzung beim 12. Niedersächsischen Schulbibliothekstag in Bad Nenndorf

Schulbibliotheken spielen eine entscheidende Rolle in der Bildung und Leseentwicklung von Schülerinnen und Schülern. Sowohl im Schulalltag als auch für die Freizeitgestaltung sind sie ein Ort des selbstständigen Lernens und der kreativen Entfaltung. Sie bieten nicht nur Zugang zu einer Vielzahl von Büchern und anderen Informationsressourcen, sondern fördern auch die Lesekompetenz und die Freude am Lesen. Zum zwölften Mal sind am 26. September 2024 Lehrkräfte, Mitarbeitende in Schulbibliotheken und andere pädagogische Fachkräfte zu einem abwechslungsreichen Programm rund um die Förderung und Weiterentwicklung von Schulbibliotheken beim Niedersächsischen Schulbibliothekstag zusammengekommen. Die Fachtagung wurde vom Netzwerk Niedersächsischer Schulbibliotheken in Zusammenarbeit mit der Akademie für Leseförderung Niedersachsen und dem Niedersächsischen Kultusministerium organisiert. Austragungsort war in diesem Jahr das Gymnasium Bad Nenndorf. Lehrerin Christine Steudtner war federführend zuständig für die Organisation vor Ort.

Die Veranstaltung begann in der Aula des Gymnasiums, wo Schulleiterin Silke Seidel die Gäste begrüßte. Unterstützt wurde sie durch Bürgermeisterin Marlies Matthias und Landrat Jörg Farr, die in ihren Grußworten die Bedeutung von Schulbibliotheken als Lern- und Begegnungsorte betonten. Ein besonderer Höhepunkt war die Lesung der Kinder- und Jugendbuchautorin Nikola Hupertz aus ihrem Roman »Fürs Leben zu lang«. Im Anschluss prämierte Silke Feser vom Niedersächsischen Kultusministerium gemeinsam mit Frauke Krug von der Akademie für Leseförderung

die Gewinner/-innen des Niedersächsischen Schulbibliothekswettbewerbs.

## Schulbibliothekswettbewerb: Kreative Würfelspiele im Fokus

Der Niedersächsische Schulbibliothekswettbewerb animiert Schüler/-innen jedes Jahr dazu, sich mit der eigenen Schulbibliothek auseinanderzusetzen. Unter dem diesjährigen Motto »Kreative Spieleentwickler/-innen gesucht!« waren Schülerteams aufgerufen, ein Würfelspiel zu entwerfen, das ihre Schulbibliothek auf spielerische Weise präsentiert. Insgesamt 13 Einsendungen, die selbst entwickelte und gebastelte Spielpläne, Figuren, Anleitungen sowie Frage- und Ereigniskarten beinhalteten, stellten die Jury vor die Wahl. Prämiert wurden schließlich drei herausragende Beiträge:

- Die Oberschule Cadenberge mit »Bücherleiter – Aufstieg in die magische Welt der Bücher«
- Das Gymnasium Bad Nenndorf mit »Die verschollenen Bücher«
- Das Gymnasium Wildeshausen mit »Book Paradise«

Die Gewinner/-innen wurden mit einer Urkunde der Kultusministerin Julia Willie Hamburg geehrt und erhielten eine finanzielle Unterstützung zur Förderung ihrer Schulbibliotheken. Alle beim Wettbewerb eingereichten Spiele werden außerdem in einem Video der Akademie für Leseförderung präsentiert, das unter [www.youtube.com/watch?v=IQVz-H0mrvlc](https://www.youtube.com/watch?v=IQVz-H0mrvlc) abgerufen und angesehen werden kann.

## Workshops und Vernetzung

Neben der feierlichen Preisverleihung bot der Schulbibliothekstag eine

Vielzahl an Workshops, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit gaben, sich weiterzubilden und praktische Impulse für ihre eigene Arbeit zu erhalten. Zur Auswahl standen Workshops wie »Lebendig vorlesen«, »Gemeinsam mit Kindern attraktive Leserräume schaffen« und »Escape Rooms«. In weiteren Workshops konnten die Teilnehmer/-innen kleine Buchbindearbeiten ausführen, MINT-Mit-Mach-Stationen kennenlernen oder ihre eigenen Recherche-Fähigkeiten für den Unterricht des Seminarfachs stärken.

Ergänzt wurde das Programm durch Führungen in der Schulbibliothek des Gymnasiums Bad Nenndorf sowie einem »Markt der Möglichkeiten«, auf dem verschiedene Aussteller ihre Produkte, Ideen und Projekte präsentierten. Beim gemeinsamen Mittagessen bot sich zudem die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich über aktuelle Herausforderungen und Trends im Bereich der Leseförderung auszutauschen. Die Materialien aus den Workshops stehen inzwischen auf der Website der Akademie für Leseförderung Niedersachsen zum Download zur Verfügung.

Das Netzwerk Niedersächsischer Schulbibliotheken und die Akademie für Leseförderung Niedersachsen blicken dank der engagierten Referentinnen und Referenten sowie motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf einen gelungenen Schulbibliothekstag zurück. Die Vielfalt an kreativen Ideen und die engagierte Teilnahme zeigten eindrucksvoll, wie viel Potenzial in Schulbibliotheken steckt. Nach dem gewinnbringenden Austausch in Bad Nenndorf freuen sich nun alle auf den nächsten Schulbibliothekstag am 25. September 2025 in Wolfenbüttel.

*Marie Goerz, Akademie für Leseförderung Niedersachsen*



Kommission für OPLs

# Netzwerk der One-Person-Libraries: OPL-Adresspool

Seit 1997 gibt es den OPL-Adresspool, betreut von der Kommission für OPLs. Er dient der Vernetzung der One-Person-Librarians in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland. Es ist ein Angebot des BIB an KollegInnen in kleinen Bibliotheken, sich auszutauschen, ins Gespräch zu kommen, angesprochen werden zu können.

Jetzt gibt es ein neues, datenschutzkonformes Formular, um sich einzutragen, Änderungen zu melden oder auch Eintragungen löschen zu lassen. Das Formular finden Sie hier: <https://www.bib-info.de/berufspraxis/opl-adressenpool/eintrag-oder-austrag-aus-dem-opl-adressenpool>

Die Kommission prüft die Angaben übrigens nicht und schon gar nicht, ob ein oder mehrere Personen in einer kleinen Bibliothek arbeiten. Die Themen sind für alle kleineren Bibliotheken relevant!

Übrigens: Es wurde noch eine Checkbox hinzugefügt, mit der mitgeteilt werden kann, ob es sich um eine Schulbibliothek handelt – ein Schwerpunkt der Arbeit der OPL-Kommission in den vergangenen Jahren.

Jürgen Plieninger,  
OPL-Kommission

## Impressum »Aus dem Berufsverband«

Hg.: Berufsverband Information Bibliothek, Postfach 13 24, 72703 Reutlingen

Verantwortliche Bearbeiterinnen:



**Katrin Lück**  
Europa-Institut /  
Bibliothek Universität  
des Saarlandes,  
Postfach 151150,  
66041 Saarbrücken

Telefon: 0681 / 302-2543



**Karin Holste-Flinspach**  
Stauffenbergschule,  
Arnsburger Straße 44,  
60385 Frankfurt/Main

Telefon: 069 / 21246841

E-Mail: [bub-verbandsteil@bib-info.de](mailto:bub-verbandsteil@bib-info.de)

Redaktionsschluss:

BuB 01/2025: 22. November 2024

ANZEIGE



Berufsverband Information Bibliothek e.V.



## FORTBILDUNG ONLINE

### Rechtliche Aspekte von:



e-Lending



Open Access



Wissenschaftsschranke

Am Montag, 25. November  
Mit Rechtsanwalt Arne Björn Segler



# Summary



## **Getting Young People Excited / Training Library Assistants in Your Library – Starting a New Chapter – Shaping Tomorrow's World (Lucia Werder)**

(pp. 564 – 565)

The training of library assistants (known as FaMI, or Specialists in Media and Information Services) is the main occupational training programme conducted in German libraries. In this article you will find inspiration and examples of best practice regarding the presentation of your library as an attractive employer and learn how to get young people excited about taking up a trainee position in your library.

The shortage of skilled employees does not stop at the library door. Many positions remain vacant, require repeated advertisements or a lowering of the hiring requirements. These developments can also be observed with regard to recruiting junior staff both for apprenticed traineeships and academic track positions.

In order for libraries to be able to fulfil their missions in the future, they need qualified personnel. This is where the Recruitment Commission, which is made up of members from the Germany Library Association (dbv), the Association of German Librarians (VDB), and the Professional Association Information Library (BIB), comes in. This is the first time that all library associations are working together on matters of personnel recruitment. The commission deals with all issues related to recruitment and the public image of the library professions and makes presentations about this topic in the public sphere.

There are many reasons why, in past years, libraries faced increasing challenges in personnel recruitment. These include, among others, the low profile of this occupational field, demographic changes, and a wide-spread image problem regarding civil service employment among the general public.

## **The Topic of »Sustainability« Belongs to the Education of Librarians / Environmental Protection and Sustainability in Dual Vocational Training – Not an Add-on, but an Urgent Necessity (Janet Wagner)**

(pp. 570 – 571)

Young people often become acquainted with the work done in libraries through an internship while still at school and learn about job training opportunities within the library. The library venue is then perceived as being closely associated with characteristics such as caring, inclusive, open-minded, tolerant, consumption-free, multifaceted and barrier-free. This perception is certainly helpful during the process of deciding whether one wants to go into library work. The profession of trainer for library assistants (FaMI) has existed since 1998. For years there have been urgent demands for an update to the training curriculum, which is long overdue. Now is the time to act, not just in five years. The issues of sustainability need to be firmly integrated into the FaMI training programme.

What is the current status of the training curriculum, and the purposeful treatment of subjects related to sustainability, environmental protection, education for sustainable development, future-oriented activities? Education is supposed to prepare trainees for the challenges of the near future: how to act sustainably within planetary boundaries for themselves and future generations, how to prioritize solutions so that it becomes possible to facilitate a good life for everyone.

Many library trainers have long known that the curriculum for practical training needs to be adapted to the developments of the present day. The topic "Green Library" should be mandatory from the beginning of each new class year of trainees, not only in one technical discussion, but as a recurring topic in each year of traineeship.

## **Marketing and Community Building in Citizen Science Projects / How Academic Libraries Can Promote Participation and Strengthen Communities (Lea Schäfer)**

(pp. 580 – 582)

Libraries, within their traditional role as knowledge intermediaries, can play a key role in citizen science projects by helping to democratize scientific processes. Citizen science means that lay people get involved in a research projects as volunteers, working alongside scientists and other specialists. But how well are academic libraries prepared for the recruitment of volunteers? What strategies do they use to market their projects and retain volunteers in the long term?

Whether transcribing manuscripts, georeferencing old maps, coding or studying heat in the cities, libraries make use of volunteers in citizen science projects to investigate an interesting and diverse range of topics. Following the publication of the January 2024 issue of this magazine, at the latest, it should have become clear how extensively and differently libraries are benefitting from this topic and what significance it can have.

In the bachelor thesis titled »Marketing for Citizen Science Projects – An Analysis of Current Practice in Academic Libraries in German-Speaking Countries«, upon which this article is based, the importance and organisation of marketing and community building measures in citizen science projects was investigated. It focussed on opportunities and best practice approaches, as well as the accompanying challenges which are part of the implementation of such projects. The resulting findings were obtained from qualitative interviews with four experts who were responsible for citizen science projects at national, state, special and university libraries.

*Translated by Martha Baker*

# Résumé



**Passionner les jeunes / La formation FaMI dans ta bibliothèque – commence un nouveau chapitre – construit le monde de demain (Lucia Werder)**

(pp. 564 – 565)

La formation d'employés spécialisés pour les médias et les services d'informations (FaMI) est l'une des formations centrales pour les bibliothèques en Allemagne. Cet article vous donne des exemples de bonnes pratiques et de nouvelles idées pour présenter votre bibliothèque comme employeur intéressant et passionner les jeunes pour une formation dans votre bibliothèque.

Les bibliothèques non plus ne sont pas à l'abri du manque de personnel qualifié. De nombreux postes restent vacants, sont annoncés plusieurs fois ou doivent réduire les exigences posées aux candidats. Ces développements se montrent également dans le domaine de la relève, dans les formations tout comme dans les programmes d'études.

Pour que les bibliothèques puissent accomplir leur mission à l'avenir également elles nécessitent du personnel qualifié. C'est là qu'intervient la commission de recrutement du personnel consistant des membres de l'Association des bibliothèques allemandes (dbv), de l'Association allemande des bibliothécaires (VDB) et de l'Association professionnelle de l'information de la bibliothèque (BIB). Pour la première fois, toutes les associations des bibliothèques travaillent ensemble sur le recrutement du personnel. La commission traite des questions de recrutement et de perception publique du champ professionnel de la bibliothèque et représente le sujet du « recrutement du personnel » en public.

Il existe de nombreuses raisons pour lesquelles, durant les dernières années, les bibliothèques ont progressivement été confrontées aux défis du recrutement du personnel. Il s'agit notamment du manque de notoriété du champ professionnel, du changement démographique et du problème d'image de la fonction publique au sein de la population en général.

**Le sujet de la « durabilité » fait partie de la formation des bibliothécaires / La protection de l'environnement et la durabilité dans la formation duale – pas un supplément mais une urgente nécessité ! (Janet Wagner)**

(pp. 570 – 571)

C'est souvent grâce à un stage scolaire que les jeunes apprennent à connaître le travail dans une bibliothèque et y découvrent la possibilité d'une formation dans la bibliothèque. Dans ce cadre, le lieu de la bibliothèque est perçu comme social, inclusif, ouvert, tolérant, exempt de consommation, divers et facile d'accès. Cette perception soutient certainement la prise de décision concernant une profession dans une bibliothèque. La formation d'employés spécialisés pour les médias et les services d'informations (FaMI) existe depuis 1998, des adaptations pressantes et longtemps attendues du règlement des formations sont exigées depuis des années. Le moment d'agir est maintenant et pas seulement dans cinq ans. Les sujets de durabilités sont fermement ancrés dans la formation de FaMI.

Mais qu'en est-il des contenus de la formation et de la transmission ciblée des contenus pédagogiques aux sujets thématiques de la durabilité, de la protection de l'environnement, de l'éducation pour le développement durable, de l'action viable à l'avenir ? Chaque formation devrait préparer les apprentis aux défis de l'avenir proche : agir de manière durable pour soi-même et pour les générations suivantes au sein des limites planétaires et discuter des solutions en premier lieu afin de permettre une belle vie pour tous.

De nombreux formateurs dans les bibliothèques sont conscients depuis longtemps que les contenus d'apprentissage et pédagogiques dans la formation pratique doivent être étroitement adaptés aux développements actuels. Le sujet de la « bibliothèque verte » devrait obligatoirement être thématisé dès le début de chaque année de formation, non seulement lors d'un entretien professionnel, mais aussi au cours de chaque année de formation.

**Le marketing et la création de communauté dans les projets de Citizen Science / Comment les bibliothèques scientifiques favorisent la participation des citoyens et consolident les communautés (Lea Schäfer)**

(pp. 580 – 582)

Avec les projets de Citizen Science (« science citoyenne »), les bibliothèques, traditionnellement positionnées comme médiatrices de connaissances, peuvent jouer un rôle clé pour la démocratisation de processus scientifiques. Car dans le cadre de Citizen Science, des amateurs bénévoles s'engagent pour travailler avec des scientifiques et des professionnels sur un projet de recherche. Mais les bibliothèques scientifiques sont-elles bien préparées à l'acquisition de volontaires ? Quelles stratégies poursuivent-elles afin de commercialiser leurs projets et de fidéliser les bénévoles à long terme ?

Que ce soit la transcription de manuscrits historiques, le géoréférencement d'anciennes cartes, le codage ou des études de chaleur dans la ville, pour les projets de Citizen Science les bibliothèques utilisent l'aide de citoyens bénévoles afin d'explorer des ensembles de sujets intéressants et variés. Au plus tard après l'édition de cette revue parue en janvier 2024 avec comme thème central la Citizen Science, il devrait être clair que les bibliothèques utilisent ce sujet de manière ample et variée pour elles-mêmes et quelle importance cela peut entraîner.

Dans la thèse de bachelor « Marketing pour les projets de Citizen Science – une analyse des pratiques actuelles dans les bibliothèques scientifiques dans l'espace germanophone » qui constitue la base de cet article, l'importance et la conception de mesures de marketing et de création de communauté a été examinée dans des projets de Citizen Science. Ici, l'accent est mis sur les opportunités et les approches de bonnes pratiques tout comme sur les défis résultant de la réalisation de ce genre de projets. Les résultats ont été obtenus grâce à des entretiens qualitatifs d'experts avec quatre responsables de Citizen Science dans les bibliothèques centrales, régionales, spécialisées et universitaires.

*Traduit par Marie Brücker*

STELLENANGEBOTE

**BuB** Forum  
Bibliothek und  
Information



## SIE HABEN EINE FREIE STELLE IM BIBLIOTHEKSWESEN ZU VERGEBEN?

Mit einer Stellenanzeige im wichtigsten Branchenmagazin BuB erreichen Sie Ihre Zielgruppe am schnellsten, direkt und ohne Streuverlust.

VERLAGSBÜRO ID

Für Anfragen wenden  
Sie sich bitte an unsere  
Mediaberatung:



0511 / 616595-0



service@verlagsbuero-id.de

## **BuB** Forum Bibliothek und Information

Fachzeitschrift des BIB  
Berufsverband Information Bibliothek e.V.  
76. Jahrgang, Nr. 11, November 2024  
ISSN 1869-1137

**Herausgeber (institutionell) / Eigenverlag**  
Berufsverband Information Bibliothek e.V.  
c/o EKZ Gruppe Raum A304  
Bismarckstr. 3 • D-72764 Reutlingen

**Herausgeber/-in (fachlich)**  
Dr. Catarina Caetano da Rosa, Naumburg / S.  
Olaf Eigenbrodt, Hamburg  
Dr. Dirk Wissen, Berlin

**Redaktionsbeirat**  
Dr. Dale Askey, University of Alberta Library, Edmonton, Alberta (Kanada) · Dr. Jan-Pieter Barbian, Stadtbibliothek Duisburg · Dr. Susanne Blumesberger, Universitätsbibliothek Wien (Österreich) · Walburgis Fehners, Bibliothek der FH Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven · Barbara Schleihagen, Deutscher Bibliotheksverband, Berlin · Prof. Cornelia Vonhof, Hochschule der Medien, Stuttgart

**Redaktion**  
Postfach 13 24 · 72703 Reutlingen  
Telefon 07121/3491-0 / E-Mail: bub@bib-info.de  
Redaktion: Bernd Schleh (verantwortlich, sth) und Steffen Heizereder (hei)  
Rezensionen: Dr. Jürgen Plieninger  
Aus dem Berufsverband: Karin Holste-Flinspach, Katrin Lück

### **Anzeigen**

Verlagsbüro ID GmbH & Co.KG  
Jathostr. 10a  
30916 Isernhagen  
+495116165950  
service@verlagsbuero-id.de

### **Druck**

Druckerei Raisch GmbH + Co. KG  
Auchtertstr. 14, 72770 Reutlingen

### **Vertrieb**

Winkhardt + Spinder GmbH & Co. KG  
Ernstthalenstraße 53, 70565 Stuttgart

### **Auflage**

6100 Exemplare

### **Erscheinungsweise**

zehn Hefte jährlich (Doppelhefte:  
Februar/März und August/September)

### **Preis**

Einzelausgabe: Print € 18, digital € 15,99  
Kombi-Abo (Print und digital): jährlich € 125  
Digitales Abo: jährlich € 110  
Preise einschließlich MwSt. und zzgl. Versand-  
gebühr. Für Mitglieder des BIB ist der Bezug  
im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### **Redaktionsschluss**

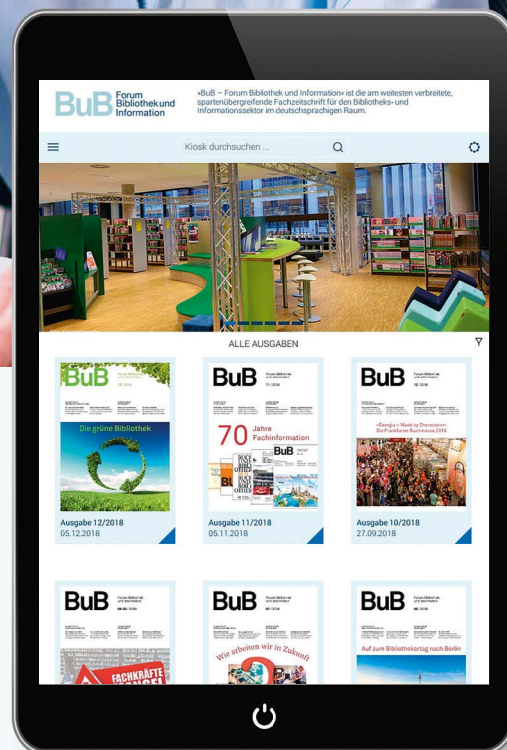
für Heft 01/2025: 22. November 2024

### **Anzeigenschluss**

für Heft 01/2025: 6. Dezember 2024



# EINFACH SCHNELL DIGITAL Die BuB-App!



## Keine Nachrichten aus der Bibliothekswelt mehr verpassen!

Die Fachzeitschrift »BuB – Forum Bibliothek und Information« steht für aktuelle, hintergründige und meinungsstarke Nachrichten aus der Welt der Bibliotheken.



[WWW.B-U-B.DE/BUB-APP](http://WWW.B-U-B.DE/BUB-APP)

*Jetzt die App laden und einfach mehr entdecken!*